

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.  
Markenstraße 13.  
Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.  
Anlage:  
15000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post vierteljährlich 2 R 1/2 N.  
Einzeln Nummern 1 Rgr.  
**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer gespaltenen Zeile:  
1 Rgr. Unter „Eingelant“ die Zeile 2 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigentum der Verleger: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. Februar.

**D. Hoftheater.** Es liegt der Kritik nicht ob, von einer Theaterdirection die Gründe zu verlangen, weshalb sie zeitweilig schöne und anerkannte künstlerische Kräfte gänzlich schlammern läßt, während andere so zu sagen das Repertoir beherrschen. Ich erwähne dieß nur beiläufig und zwar als Ausdruck der Stimme von Seiten der Theaterfreunde, welche sich natürlich an die öffentlichen Organe wendet, damit sie durch so'sche an maßgebende Stelle gelangt. Höchst erfreulich war es, nach langer Unterbrechung Fräulein Haenisch vorgestern Abend als „Rosine“ im „Barber von Sevilla“ vor einem äußerst gefüllten Hause zu vernehmen und die Bemerkung zu machen, daß die dreimonatlichen Gesangsstudien der Künstlerin zu Paris ein schönes Resultat geliefert. Alle Schwierigkeiten dieser Partie überwand sie mit Sicherheit und selbst bei den schnellsten Rouladen war jeder Ton scharf, richtig und fest. In der Scene, wo sie Lection empfängt, lernte Fräulein Haenisch zwei Lieder ein: le Jardin, Romanze von Weber und Couplets aus Mason Lescaut von Auber, womit sie stürmischen Beifall erndete und sich der Spende eines schönen Bouquets zu erfreuen hatte, dessen Werth um so höher zu schätzen war, als es aus einer unteren Probenumschlage (nicht oben von der Theaterloge) in die Scene fiel.

Herr Schild, als Graf Almaviva, sang die erste Arie höchst anerkennend, im Dialog aber blieb er öfters unverständlich, vorzüglich da, wo er als Gesangslehrer erscheint. In Besetzung der anderen Partien zeigten sich die früheren bereits in diesen Blättern besprochenen Darsteller. Don Bartolo, Herr Eichberger, Bassilo, Herr Scaria und Herr Degele, Figaro, letzterer hüte sich nur vor Uebertreibung in der Barbaresca des zweiten Aktes; ein solches Gefahren und Schicksal erinnert an den Adam in Schen's Dorfbarbier. — Im Allgemeinen war der Beifall reich und andauernd, Hervorrufe nach einzelnen Scenen und am Schluß der Oper.

Wie die „Dr. Th. Stg.“ berichtet, erhielt den glänzendsten Antrag, der wohl je einem deutschen Künstler gemacht worden ist, aber bereits vor einer Reihe von Monaten, Emil Devrient durch einen Theateragenten in Newyork. Für eine nordamerikanische Gastspielreise von sieben Monaten wurden dem großen Künstler, dessen Name bei der deutschen Bevölkerung in Nordamerika eben so populär ist, wie im Vaterlande, nicht weniger als 70,000 Dollars garantiert, ja wahrscheinlich würde die Einnahme noch diese große Summe übersteigen. Herr Emil Devrient hat jedoch trotz dieser Aussicht auf die glänzendsten künstlerischen Erfolge und trotz der wohl noch nicht dagewesenen Garantie den Antrag abgelehnt, da es sein fester Entschluß ist, von seiner ruhmvollen Künstlerlaufbahn in einigen Monaten für immer zurückzutreten.

Nach der „S. Zig.“ wird in den nächsten Tagen ein königliches Decret an die Stände gelangen, welches die Aufhebung der Todesstrafe ausspricht.

Die bevorstehende Emission einer neuen k. sächsischen vierprocentigen Anleihe im Betrage von 8 Millionen Thaler soll zur Rückzahlung der im Jahre 1866 aufgenommenen sechsprocentigen Handdarlehne im ungefähren Betrage von 6 Millionen Thaler, sowie zum Ankauf der Albertsbahn bestimmt sein. Man vertritt ausdrücklich, daß damit keineswegs der Rest jener fünfprocentigen Anleihe gemeint sei, von welcher im December 1866 ein Theil zur Subscription gelangt.

Ein kleiner Feuerlärm ereignete sich am Sonnabend während des bedeutenden Sturmes die Bewohner der großen Blauenhengasse. Im Hause des Bezenberger'schen Instituts machte sich ein bedeutender Rauch bemerklich und glaubte man einen Eisenbrand vor sich zu haben, doch stellte sich mit Hilfe der Schornsteinfeger die Sache sehr bald als ungefährlich heraus.

In der am 29. v. M. in Litau stattgefundenen öffentlichen-mündlichen Hauptverhandlung des k. Bezugsgerichts ist der Maurerlehrling Wilhelm Kreichmar aus Blankenhain, 19 1/2 Jahr alt, wegen Versuchs eines Mordes (er hatte am 27. Nov. v. J. Abends in einer Kammer seine Geliebte Christliche Schlegel in Blankenhain dadurch zu ermorden gesucht, daß er ihr um den Hals einen Strick geschlungen, denselben zugezogen und sie mit einem Messer in den Hals gestochen), zu Zuchthausstrafe in der Dauer von acht Jahren verurtheilt worden.

Am Mittwoch, den 29. Januar fand im Saale zur Centralhalle eine theatrale Vorstellung der hiesigen Gesellschaft „Girirachi“ statt, die so zahlreich besucht war, daß die nur etwas später Kommenden schon genau nach einem Plätze sich umsehen mußten. Nach einem Lustspiel kam eine komische Oper in einem Act zur Aufführung, deren Autor in Bezug auf Text und Musik Herr Wilhelm Sturm ist, ein früherer Zögling des Dresdner Conservatoriums. Der Text ist nach einer Novelle bearbeitet. War auch in Bezug auf die Situa-

tion die Scenerie keine überaus lebendige und abwechslungsreiche, so dürfen wir doch wohl gestehen, daß das Opus Melodienreichthum in sich trägt, dem eine besondere Lieblichkeit durch aus nicht abzuspüren ist. Gesang und Darstellung war eine braune und schien es, obgleich uns die Darsteller persönlich nicht bekannt waren, nicht mit bloßen Dilettanten zu thun zu haben. Leider dehnte sich die gesammte theatrale Vorstellung sehr weit hinaus. Nach dem Kunstgenuss fand ein Ball statt. Das Theater selbst zeigte bezüglich seiner Decorationen eine seltene Eleganz. Dem jungen, strebsamen Componisten aber, Herrn Sturm, können wir ein gutes Prognosticon für die Zukunft stellen.

Der Bahnarbeiter Str. aus Mehltheuer ist in Folge der schweren Verletzungen verstorben, die er vor acht Tagen empfangt, als er eine mit Kalt beladene Lowry anhalten wollte, welche, in Mehltheuer nicht angelegt, angeblich vom Sturme in Bewegung gesetzt und auf der sehr nach Plauen fallenden Strecke daher gerollt kam.

Tagesordnung der 93. öffentlichen Sitzung Zweiter Kammer. Montag, den 3. Februar 1868. Vormittags 11 Uhr. Bericht der Zwischendeputation über den Entwurf eines allgemeinen Berggesetzes.

### Kleine Wochenschau.

Vorige Woche bannen wenig Stunden Schiltschuhlaufen auf dem Zwingertheich und Donnerwetter. In der Volkenschieberei muß ähnlich Confusion herrschen, wie im italienischen Ministerium, so daß selbst Barometrie's Nähe haben wird, sich in diesem meteorologischen Wirrwarr zurecht zu finden. Ist das eine verkehrte Welt! Nur in einem Punkte findet Regelmäßigkeit, seltene Seelenverwandtschaft und harmonischer Einklang statt; da ruft ein Staat, gleichviel ob absolut, constitutionell oder republikanisch; gleichviel, ob groß oder klein, ob Kaiserreich oder Lippe-Detmold, dem andern zu: „Wir Menschen sind ja alle Brüder“ — und dieser Centralpunkt, diese Weltachse, um die sich alle drehen, heißt — Schuldenmachen. Wenn alle europäischen Regierungen in allen Dingen so einverstanden wären, wie im Schuldenmachen, müßte es eine gar herrliche Welt geben, an welcher der liebe Gott doch noch seine Freude haben könnte. Das Bremer Handelsblatt hat sich dieser Tage die Mühe gegeben, diese fragwürdige europäische Wärenfamilie zusammen zu addiren und wohlbehaltend über 67,000 Millionen Franken zusammengebracht. Dieses Wärenthum umarmt die großen Staaten mit gleicher Zärtlichkeit und brüdt nur den einen mehr, den andern weniger an die Brust. Aber gedrückt werden sie alle. In diese Papierwelt, in die man den Erbteil wie eine Citrone einwickeln könnte, theilt man sich nun brüderlich: England greift mit 18,000 Millionen zu; Frankreich mit 12,000; Oesterreich mit 7000; Rußland mit 6000; Italien mit 5000; Spanien mit 4000; Holland mit 2000; Preußen mit über 1000; das übrige Deutschland mit 1000; die Türkei mit 1000; Portugal mit 1000; Dänemark mit 750; Belgien mit 600; Griechenland mit 400; Schweden mit 400; Rom mit 310; Norwegen mit 50; natürlich Alles Millionen. So hat jedes seinen Wärenantheil am großen europäischen Commun- und Hausbar.

Ist es aber bei diesen Papierthalen ein Wunder, wenn die Welt einmal in Feuer und Flammen aufsteht, wie die alte Prophezeiung lautet? Ist es da ein Wunder, wenn allein ob der italienischen Schuldenlast schon jetzt der Besuch vor Gattigen Feuer und Flammen speit und in der Stadt Neapel der Erdboden sich öffnet und Häuser und Menschen verschlingt, und in Pesth die Cathedralen einsinken? Nein, ein Wunder ist's nicht, wenn die Tischklopper Recht haben, daß in jedem Dinge ein Geist seinen Wohnsitz aufgeschlagen. In der That, es scheint, als wenn der Maelicus, der im neuesten Zeit die Menschheit außer den Schulden mit so vielerlei andern Uebeln überschüttet, immer erfinderischer würde! Nicht allein, daß die Schiffe zahlreich untergehen, bricht auch noch die Cholera darauf aus, so daß es auf dem Auswanderungsschiffe „Leipnitz“ allein 105 Tode gab. Es soll da gräßlich hergegangen sein, schauerhaft, wie es Richard Wagner richtig componirt hat:

Sie trinken nicht, sie singen nicht,  
Auf ihrem Schiffe brennt kein Licht.

Nun schreit die geplagte Menschheit: Wer ist Schuld an diesem allgemeinen Schuldenmachen und schlechten Zeiten überhaupt? Da rufen die Einen: Der Bischof ist Schuld, weil er so viel „depossedit“ hat; nein, rufen die Andern: die Demokraten sind Schuld, weil sie keine Regierung zu rechter Ruhe kommen lassen; nein, rufen die Dritten: der große Bogus und die große Genußsucht ist Schuld; nein, rufen die Vierten: der Napoleon ist Schuld; nein, rufen die Fünften: Diejenigen sind

\*) Nach den jüngsten Angaben der österreichischen Finanzdeputation beläuft sich die dormalige österreichische Staatsschuld bei Weitem höher.

schuld, welche den armen heiligen Vater so bedrängen und ihm Land und Leute nehmen wollen. Hm! hm! Ja, es mag allerdings sehr viele Ursachen geben, da überhaupt jedes Ding seine Ursache hat; aber, wenn wir einen Strich im Allgemeinen unter das große Schuldbuch werfen, wollen wir nur ehrlich sein und gestehen, daß Jeder, er sei wer es wolle, wesentlich oder unwissentlich, mehr oder weniger ein sündig Böselein beigetragen hat. Sei's auch nur ein kleines Streichhölzchen; im großen Ganzen summiert sich doch und zuweilen „fluscht“ es sogar; darum auch schon im Vaterunser steht: Vergieb uns unsere Schuld.

Beim heiligen Vater, den ich vorhin erwähnte, fällt mir ein, daß zu seinem und seiner weltlichen Herrschaft Gunken vorige Woche in der Stadt Köln, wo das Kölnische Wasser gebraut und die Kölnische Zeitung gedruckt wird, eine große katholiken-Versammlung abgehalten wurde. Das wäre nun weiter nichts Merkwürdiges; denn die Protestanten haben auch ihre Versammlung; aber curios erschien es dem katholischen Publikum, daß der Herr Erzbischof, welcher die Versammlung eröffnete, zuvor den Saal geistlich purificirte und neu weihen mußte, weil kurz vorher in demselben lehrerliche wissenschaftliche Vorträge gehalten worden. Es mußte das etwa zurückgebliebene lehrerliche Mikasma ausgetrieben werden. Rühlich, sichtlich In dieser Versammlung nannte übrigens ein Festscheimeister trotz der Anwesenheit der hohen Kirchenfürsten, die deutschen Katholiken „Schafalöpfe“, weil sie in Sachen der katholischen Kirche nicht fest genug zusammen hielten.

Der heilige Vater in Rom muß indeß auch seine launigen Stunden haben, wo er zum Scherz ausgelagt ist, was wir auch dem alten Herrn recht gern gönnen, da er außerdem des Aergernisses genug hat. Der Herr Erzbischof von Paris ist bekanntlich ein recht freisinniger Mann, vielleicht zu freisinnig, als man in Rom wünscht. Nun klopfte man unlängst beim heiligen Vater an, ob er besagten geistlichen Herrn nicht zum Cardinal machen wollte? Der Pappst aber schüttelte nachdenklich mit dem Kopfe und erwiderte: Der Herr Erzbischof ist ja schon „roth“ genug. Was bedar's für ihn noch des Purpurs? Letztere Farbe ist bekanntlich eine Auszeichnung der Cardinale. Ausdann ist man französischer Seite den heiligen Vater auch noch angegangen, daß er den Napoleon einmal ordentlich segnen möge; bis jetzt habe es das Kirchenoberhaupt immer nur bei einer einfachen Fürbitte bewenden lassen, — die man wahrscheinlich nicht für kräftig genug hält. Hier hat sich nun Pio nono also geäußert: Ich bin nicht abgeneigt, den Kaiser der Franzosen zu segnen, aber man möge wohl bedenken, daß sich eine solche Benedictio in gewissen Fällen eben so gut in eine Maledictio verwandeln kann.

Hinsichtlich des österreichischen Concordats sind endlich die neuen Herren Minister zu einem Entschlusse gelangt und haben zehn Punkte aufgestellt, die nach Rom geschickt werden sollen. Wenn man daselbst nicht darauf eingeht, will man in Wien hinsichtlich der Beseitigung des Concordats „von Rom völlig Umgang nehmen“. Wahrscheinlich hat sich dabei das österreichische Ministerium der Worte aus Tasso erinnert:

Rom will Alles haben, geben Nichts,  
Und kommt man hin, um etwas zu erhalten,  
Gibt man Nichts, man bringe denn was mit,  
Und glücklich, wenn man da noch was erhält.

Wenn man aber in Rom, dem Centralpunkte der katholischen Christenheit, das Licht einer humanen Aufklärung und der in die Tiefen der Natur eindringenden Wissenschaft angänglich und mit größter Vorsicht überwacht und darum noch ein fanatischer Anbeter der Bücherensur (ebenfalls eine Erfindung des Papstthums) ist, geht man in Spanien, im Lande Jhabellens, hin weit graden Weg und tritt das Licht so zu sagen mit Dragonsstiefeln tod. In Madrid hat man neuerdings drei Professoren, weil sie deutsche wissenschaftliche Werke, die dem spanischen Pfaffenhume nicht recht waren, über'setzt, so fort ihrer Stellen entsezt. Es ist drum gut, daß das Heil der übrigen Welt nicht vom dormaligen spanischen Ministerium abhängt. Es muß auch ohne Spanien gehen und uns selbst vorzogen.

Lehn Jahre lang fern von Madrid!

über spanische Zustände nachzudenken. „Ach wohl Madrid! Dein „Glück“ wollen wir einstweilen dahin gestellt sein lassen. In Frankreich soll's im Janern gehen, wie viele Zeitungen wissen wollen, während die französischen Regierungsblätter gegentheilig behaupten, es könne gar nicht zufriedener ausfallen und die Franzosen besänzen sich unter dem kaiserlichen Regimente ausnehmend wohl. Hinsichtlich der auswärtigen Politik haben die Dificullen wie Officiellen (Amtlichen wie Halbamtlichen) Zeitungen noch immer den Auftrag, die Wagner'schen „Friedensboten“ zu blasen.

Auch Rußland geht neuerdings auf dem Friedensbrummbag. Aber merkwürdig, trotz dieser weßlichen und östlichen friedlichen „Aufforderung zum Tanz“ will die Wese doch nicht „poltern“ und der Geschäftswelt liegt's wie Blei in den Gliedern.



Wie aber trotz aller Rücksichtslosigkeit, trotz aller spanischen Reiter die Zeit unaufhaltsam und ungenügend rasch vorwärts drängt! Wie lange ist's her, daß wir beim Sylvestersperrenschloß saßen, daß wir uns gratulierten zum Neuen Jahre, und heut schon hat die unersättliche Zeit ein ganzes Jubiläum dieses neuen Jahres aufgerissen und wir stehen der National- und Rüstfrage um einen ganzen Monat näher. Als dieser Tage von Jemen die Rede war, der bereits vor zwanzig Jahren gefordert war, bemerkte einer der Anwesenden: „Der Glückliche, was hat der allein in den zwanzig Jahren in Rüstung zugebracht!“ Ja, der Kaiser ist insbesondere dazu angethan, uns die Zeit verkürzen zu helfen, denn wie bald ist ein Vierteljahr im Reite der Ewigkeit verstrichen.

Wie übrigens das norddeutsche Rationalbewußtsein ebenfalls seine Fortschritte macht, ersehen wir an einem Bericht, der bei der letzten Volkszählung seinen Stand als „norddeutscher Laternenanzünder“ in die Liste einschrieb. „Stolz will ich den Spanier!“ sagte König Philipp vor zweihundert Jahren. Feuertage hätte er freilich weniger Ursache dazu.

\* Amerikanische Blätter erzählen viel von einem in New-York stattgefundenen „papiernen Ball“ (paper ball nennen sie ihn), auf dem die Damen- und zum großen Theil auch die Herren-Toiletten aus Papier angefertigt waren. Sparsamkeit gilt doch sonst nicht die Tugend der New-Yorker eleganten Welt zu sein. Weßhalb also Papier statt Watte, thuerer belgischer Spitzen und kostbarer Wiener Seidenstoffe? Die amerikanischen Blätter geben uns darüber keinen Aufschluß, und da sie nicht ausdrücklich erzählen, daß die Toiletten aus Greenback, 5—20, 7—30 oder 10—40 Bonds zusammengesetzt waren, kann auch der Verdacht nicht aufkommen, daß der ganze Ball eine Satyre auf die amerikanische Papiergeldwirtschaft gewesen sei. Wahrscheinlicher war es Speculation eines betriebsamen Papierfabrikanten, der sich dadurch lebendige Annoncen verschafft.

\* Auch ein Neujahrsegen! In Myrth-Feiertag ist das Weib eines Tagelöhners von frischen und gesunden Bierlingen, drei Knaben und einem Mädchen, entbunden worden. In Feiertag und Laibach wurden Sammlungen veranstaltet, um die mit Noth und Elend kämpfenden Eltern zu unterstützen.

**Geld** jede Summe auf gutes Pfand.  
15. III. gr. Schiergasse 15. III.

**2 bis 3000 Thaler**

per 1. April 1868 sucht gegen 5% Verzinsung ein solider Kaufmann als 2 Hypothek, noch 2000 Thlr. erste Hypothek. Werth des Grundstücks 9500 Thlr. Prämienrando-Zinszahlung wird auf Verlangen gern gewährt. Adressen nur von Selbstbeständigen unter F. G. G. Nr. 10 durch die Exp. d. Bl.

**Ein neues Piano, ein Stubstügel** ein tafelform. in Ruchbaumgehäuse, 1 Secretär, 1 Colliertisch, 1 Divan, Stühle, 1 Garderobenschrank sind alles nur billig im Pfandkreditgeschäft Schöffers Nr. 2: 1. Et. zu verkaufen.

Getragene Herrenkleidungsstücke sind billig zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 12, 2. Etage.

**H. Teistler,** Klaustraße 8, empfiehlt billigt: Filz- und Seidenhüte neuester Façon und eigener Fabrik. Alles Hügel, Waschen, Färben und Modernisiren wird sauber ausgeführt.

**Wasserräder, 12 Eimer stark,** sind ganz billig zu verkaufen Landhausstraße 1.

**Ein gebildetes Mädchen** von guter Familie sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Confections- oder Tapissier-Geschäft. Näheres Ammonstraße 51, 3. Etage.

**Compagnongesuch.** Es wird für ein gut eingerichtetes und stets gangbares Geschäft ein Theilhaber gesucht mit einer Einlage von 1000—1200 Thlr. Das Geschäft erzielt mindestens 30—50 Proc. Gewinne. Offerten bittet man unter **P. K. 1000** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Geschäfts-Offerte.** Ein in 3 Fabrikgeschäft, in die Maschinenbranche schlagend, welches bei einer jährlichen und ausgeübten Rumbacht einen Reingewinn von 30 bis 40% abwirft, soll mit vollständigem Inventar und Waarenvorräthen unter leichteren Bedingungen billig verkauft werden. Franco Offerten bittet man unter **R. R. 100** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**4 Wilsdruffer Str. 4**  
In meinem

**Ausverkauf**

befinden sich noch eine große Auswahl solider

**Kleiderstoffe,** welche ich zum Kostenpreis verkaufe.

- Creton.
- Lustre, coul.
- Mohair, schwarz,
- Barège,
- Lama,
- Moirée, schwarz,
- Moirée, couleur.

**Kleider- und Möbel-Cattuae, Röcke und Kanten, Reise-Shawls,** sowie **Bester** von 1 bis 12 Ellen, zu Spottpreisen.

**Gustav Jost,** Wilsdruffer Strasse 4, (goldener Engel).

**Für Uhrmacher.**

Ein seit beinahe 15 Jahren bestehendes Uhrmachergeschäft (der jährliche Reinertrag ist aus den Büchern zu ersehen), verbunden mit einigen festen Nebendiensten, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen und auf Wunsch sofort zu übernehmen. Offerten franco unter **Z. Z. 8. Nr. 100** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Verwalter** für ein Kohlengeschäft wird gesucht. Näheres Brunner Straße 7 part. rechts.

**Zwei Damen-Masken-Anzüge** ein weißes einfaches Mullkleid sind sehr billig zu verkaufen. Webergasse 22 vierte Etage.

Ein Productengeschäft ist wegen eingetretener Verhältnisse zu verkaufen. Klampische Straße 13 in der Destillation.

**Stelle=Besuch.**

Ein Candidat der Theologie wünscht zum 1. April eine Hauslehrers-Stelle zu übernehmen. Adressen befördert der Kreis-Gerichts-Secretair Hambeau zu Wittenberg a. d. E. Zeitung.

**Für geheime Krankheiten**

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestraße Nr. 1, H. C. Kov. früher Chirurg in der R. S. Armee

Ein r der besten Damen- und Hautliqueure ist unfehlbar der von Prof. Dr. Bod und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene Robert Freygang'sche **Eisen-Liqueur**, sowie auch dessen **Eisen-Wagenbitter**. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbittersoffs wegen außer blutermehrende auch noch magenstärknde, Verdauung befördernde und wohlthätigende Genussmittel, welche namentlich für Nerven- und Muskelschwache, Matre, Magere, Bleichsüchtige etc. eine erfolgreiche Wirkung haben.

Dieselben: **Eisen-Liqueur** a Fl. 15 und 8 Ngr. **Eisen-Wagenbitter** a Fl. 10 Ngr. führen **Herrmann Koch, Altmarkt 10. Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.**

**Vöbau-Zittauer Eisenbahn.**

Betreffs der gestern enthaltenen Gegenerklärungen, den Cours der Vöbau-Zittauer Aktien betreffend, so bezwecken dieselben nichts Anderes, als die hiesige Privtante zu animiren, den Speculanten ihre Aktien zu hohem Course abzuwehmen. Wer öffentliche Entgegnungen sichhaltig machen will, mag nur erst die Beweise beibringen und die sachlichen Verhältnisse darstellen, wie es in Nr. 32 der Dresdner Nachrichten geschehen ist, vorher glaube an eine vierprocentige Dividende, wer sich dieselbe wünscht.

**Loth-Anstalt,** Pirn. Strasse 46, I.

gehört **Wäsche** in jeder Summe auf Pfand: an sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Punctualität

**Dr. med Keller, Weissenhausstraße Nr 5a.** Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

**Für geheime Krankheiten** früh von 8 bis 9 Uhr. **Dr. G. Neumann,** pract. u. Specialarzt für Weiblich- und Kinderkrankheiten. Sprechst. 8—10 U. 1—4 R. Freib. Platz 21 a. I.

Die Intusurie hat in jeder Hinsicht große Schritte zu ihrer Vervollkommenung gethan, vor Allem gewiß die Tischlerei und haben wir an vielen Stellen der Residenz Gelegenheit, dies namentlich an den kunstvoll gearbeiteten Schränken und den inneren Einrichtungen der Verkaufsgewölbe zu bemerken. Eine derartige elegante Labeneinrichtung fanden wir neulich in der Laderei des Herrn Berger auf der Wilsdrufferstraße Nr. 27, wo wir nicht verabsäumen, einige Einkäufe von der vortrefflichen Badwaare zu machen, die wir schon von früher her kennen, da Herr Berger in dem alten Geschäft neeman, das eingegangen ist, 6 Jahre hindurch Werkführer war und damals des besten Rufes schon genoss. In der freundlichen Localität selbst finden zahlreiche Gäste Platz; da außer den wohlthätigenden Badwaaren, noch Kaffee, Wausch, Liqueure etc. zu haben sind. Die ganze innere Einrichtung der Localität ist eine elegante, geschmackvolle und hohen vor auf Befragen, daß das Ganze nach dem eigenen Entwurf des Herrn Tischlermeister William Adam, Jahrgang Nr. 7. I. angefertigt worden ist. Wir wünschen dem jungen, strebsamen Manne eine vortheilhaftige Zukunft.

**Berliner Getreide-Rümmel**  
a Kanne 7 Ngr., empfiehlt **Ferdinand Vogel, Breitestr. 21.**

**Oberlausitzer Weissbier,** neue Sendung, a Kanne 12 Pf., empfiehlt **Hollad's Bierhandlung,** große Schiergasse 7 und Rosenweg 8.

**Geld! Geld! Geld!** jede Summe auf Baaren, Werthsachen und Wäbel, **26. Abanigasse 26. III.**

**Loose a 15 Ngr.** zur **Dresdner Geflügel-Ausstellung,** Ziehung am 10. Februar. sind zu haben bei **Herrn Ernst Winzer, Schloßstraße 7.**

**Billig zu verkaufen:** 1 Pianoforte, 1 Sopha, Stühle, 1 Schreibsecretair, 1 Coulliffentisch mit 4 Einslagen, 1 ovaler Tisch: Seestraße 8, II.

**Agent gesucht** für hiesigen Platz von einer bedeutenden Liqueur- und Rum-Fabrik Berlin's. Franco-Offerten nebst Referenzen, sign. **U. Z. 270,** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Berlin**

Ein Kaufmann von außerhalb wünscht auf kurze Zeit in einer Blumen-sournturen- (Blätter) Fabrik thätig zu sein, um den praktischen Geschäftsgang kennen zu lernen. Ein angemessenes Honorar wird gerne bewilligt. Gest. Adressen unter **R. 1085.** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

**Die Effigipritfabrik** von **S. G. Burckhardt** in **Strehla a. Elbe** verkaufte im Jahre 1863 = 1500 Eimer Effigiprit 1866 = 2500 " 1867 = 4000 "

und ist eingerichtet zur Lieferung von 6000 Eimer pro Jahr. Die alljährige Vergrößerung giebt das beste Zeugniß für die Güte ihrer Fabrikate, die den Herren Grosshändlern und Detailisten bei kommenden Frühjahrbedarf bestens empfohlen bleiben. Lieferungen prompt nach jedem Blatte franco Bahnhof.

Preise richten sich streng nach Sinken und Steigen der Spirituspreise.

**Ein Lohnköchin,** welche auch englische und russische Küche versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Christianstrasse Nr 24, IV. Etage.

**Verkauft, auch vertauscht werden:** Ein Ritzgut, 740 Ader, (dabei 300 Ader Schlagbad, 112 Ader Teich) Preis 120,000 Thlr., Schulden 40,000 Thlr.; ferner eins bei Bautzen, 520 Morgen, (207 Wald, 179 Feld, 51 Wägen, 62 Teich) Preis 26,000 Thlr., Schulden 6000 Thlr. Verkauf, Tausch u. Pacht-Anstellungsbemittelung durch die Agentur von **J. Reinhard, Dresden, Ramp. Str. 15, II.**

In jeder **Mügen** empfiehlt billigst **Qualität** Berge, Ernter.

**Schöne große Sauerkurken,** a Schock 20 Ngr., in größeren Partien billiger;

**Walsyrup,** a Pfd. 18 Pf., **Fettheringe,** a Schock 7 1/2 Ngr.

**Hamb. Brüsslinge,** a Pfd. 12 Pf., bei 10 Pfd. a 1 Ngr. **Julius Stein,** Dppelstr. Nr. 8.

**Gate Milch,** ärztlich geprüft durch Herrn Dr. Förster, und für Kinder ganz besonders empfohlen, ist täglich früh von 6 bis 8 Uhr frisch zu haben vom Wagen Gärtnergasse. **Croce.**

**Kilian** Altmarkt 11 i. Hote

Ein Knabe verlor am 1. Februar Abends auf dem Neumarkt eine graue **Pelzmütze.** Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben an der Mauer 3 dritte Et.

**Billige Kleiderstoffe** für Conjurmanden in größter Auswahl, sowie Nester in allen Stoffen ar b Größen, wollne Kleiderstoffe, Futterstoffe u. a. m. empfiehlt **Julie verw. Schreiber** Johannesplatz 18.

**Schlaftröcke! Schlaftröcke! Schlaftröcke! Schlaftröcke! Schlaftröcke!** billig und gut bei **S. Meyer jun.** Frauenstr. 4 u. 5.

**Achtung!** Eine schöne schwarze **Hühnerhündin**, fromm und sehr wachsam als Reithündin. Ein zahmes schwarzes **Eichhörnchen** und eine gute **Davidszippe** ist heute am Alstädter Wassertröge billig zu verkaufen, später Windmühlstraße Nr. 5 bei **Julius Viehsch.**

**Sopha, Möbel** billig, verk. Bahng. 7. **Verloren eine Brille** im Futteral. Abzugeben Elberg 4, I.

**Heiratsgesuch**

Ein junger Kaufmann sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Geehrte Jungfrau: in im Alter von 22 bis 27 Jahren, mit einem Vermögen von 6 bis 800 Thlr. werden gebeten, ihre werthe Adresse nebst Besorgung der Photographie unter **L. S. 400** in der Expedition dieses Blattes bis den 9. Februar niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird gesichert

**Gesucht** wird n von einem jungen Mann 50 Thaler gegen nicht zu hohe Zinsen auf ein halbes Jahr. Bei Gewährung dieser Summe wird freier Unterricht im Schreiben, Rechnen und der deutschen Sprache zugesichert. Adressen beliebe man unter **H. J. Nr. 60** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Für Restaurateure.** **Queueder** zum Selbstkauf, 100 Stück für 1 Thlr. Bestellungen nach auswärts werden schnell ausgeführt. Wiederverkäufern entsprechend Rabatt. **Gustav Petri,** 3 Wilsdruffer Straße 3.

**Neuchâtelr Käse, Fromage de Bre, Gothaer Cervelatwurst, Gothaer Knackwurst, Gothaer Blutwurst** empfing und empfiehlt **Ernst Ludw. Zeller,** Landhausstraße 1.

**Commissstelle-Gesuch.** Ein junger Mann, welcher zu Ostern seine Thätigkeit in einer heftigen flotten Materialwaarenhandlung beendet, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April eine Stelle. Offerten bittet man gefälligst poste restante Dresden, Expedition 2, unter Chiffre **P. P. 10** senden zu wollen

**Die Bäckerei,** gute Lage Dresden, ist mit gutem Inventar, Labeneinrichtung, Betten, Concession und freier Miethe bis Ostern d. J. sogleich für 350 Thlr. abzutreten und zu übernehmen. Adressen werden unter **C. E. 8.** Dresden. Nachr. erbeten.

zu vert...  
Deu...  
für Dam...  
für scho...  
gebilde...  
Allge...  
die höh...  
lich und...  
neuen a...  
tange...  
den Wä...  
theile be...  
ich mich...  
3...  
Baar...  
in gut...  
Dus...  
Engl...  
Ch...  
Fr. B...  
Hider...  
jämmtl...  
Erino...  
gent...  
Gefell...  
Voll...  
Feder...  
Stoff...  
in S...  
das G...  
nicht...  
Elegan...  
Sto...  
Stoff...  
m B...  
in allen...  
Pete...  
Tag...  
lungen...  
Schulfragen...  
fin zu ve...



# Dresdner Sprach- und Handels-Institut.

**Altstadt:**

**Waisenhausstraße Nr. 8 erste Etage,**  
vis-à-vis dem Victoria-Hotel.

**Neustadt:**

**Hauptstraße Nr. 27 zweite Etage,**  
vis-à-vis dem Hotel zum Kronprinz.

Sprechzeit 1 bis 3 Uhr. — Eintritt und Unterricht zu jeder Zeit.

Um einem in Neustadt-Dresden schon längst gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, sehen wir uns veranlagt, eine Filiale unseres Institutes dahin verfassungsmäßig zu verlegen, und laden zu den im Laufe dieser Woche beginnenden Lehrkursen ergebenst ein.

Rasch zum Sprechen führender Unterricht in  
**Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Portugiesisch etc.**  
für Damen, Herren und Kinder.

Der Unterricht wird je nach Belieben durch tüchtig geschulte Herren oder Damen erteilt, auf Verlangen auch durch Professoren, für Anfänger nach Allendorf's Methode, für schon Sprachkundige nach der Methode Robertson's, Conversation durch Nationallehrer. Auch werden solche Schüler, welche einen zweiten Cursus durchmachen wollen, durch geübte Nationallehrer die angestrebte Fortbildung in kürzester Zeit erlangen.

## Cours de Langue pour le Etrangers.

Allgemeines Uebersetzungs-Bureau bei strengster Discretion. — Vorbereitungskurse für einjährige Freiwillige. —  
Minographie etc. — Solostunden. — Zirkelstunden à Monat 3 Thaler.

## Handelwissenschaften.

Ausser den kaufmännischen Elementarwissenschaften, nämlich: **Calligraphie, Arithmetik, Correspondenz, Buchführung etc.** werden auch die höheren Zweige der Handelwissenschaften in einem sechsmonatlichen oder einjährigen Lehrkurs, welcher gleichzeitig die Correspondenz der fremden Sprachen umfasst, gründlich und fasslich gelehrt. Buchführungskreise sind stets im Gange, und wird besonders auf die verkürzte doppelte italienische Buchführung nach dem neuen amerikanischen System, welche zu erlernen kein gebildeter junger Kaufmann, der ins Ausland zu gehen gedenkt, unterlassen sollte, aufmerksam gemacht. — **Vorbereitungskurse für übersische Plätze.**

Jeden Monat beginnen in Sprachen und Handelwissenschaft neue Lehrkurse.

**Das Directorium. F. Victor Ziegler.**

## Zur geneigten Beachtung!

Indem ich für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, und soll es mein eifriges Bestreben sein, den Wünschen meiner geehrten Interessenten in jeder Beziehung nachzukommen. Gleichzeitig erlaube mir noch zu bemerken, daß ich unter andern einen Lehrer engagiert habe, der vier Welttheile bereist und bereits in **Aegypten und Nordamerika** Sprachunterricht erteilt hat. Hochachtungsvoll und ergebenst

**F. Victor Ziegler, Director.**

Nachdem ich mir die von Herrn **Eduard Geucke** hier eingeführten vorzüglichen **Marascheiner, Zepfitzer und Wersdorfer Braunkohlen** zugelegt habe, empfehle ich mich damit meiner geehrten Kundenschaft angelegentlichst.

**A. Rode, Fischhofplatz 14b, zunächst dem Freiburger Platz.**

## 30 Wildstrufferstraße 30

(vis-à-vis Stadt Nürnberg).

Fortsetzung der nach beendeter Inventur bedeutend zurückgestellten Waaren zu folgenden enorm billigen

### Ausverkaufspreisen.

**Rein Leinen Taschentücher**  
in guten, schweren Leinen, das halbe 8/4 und 10/4 breit, reich brockirt, Duz. zu 14, 15, 17 1/2, 20 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. ff.

**Engl. & franz. Batisttücher,**  
1/2 Duz. 1, 1 1/2 — 2 1/2 Thlr.

**Chinesische Grasteintücher,**  
1/2 Duz. von 1 1/4 Thlr. an.

**Fr. Batisttücher** mit echter Handstickerei, St. v. 12 1/2 — 20 Ngr.

### Crinolinen

sämmtlich in den neuesten Façons, Crinolinen, d. St. v. 5 Ngr. an,

Crinolinen für Damen zur Straßentoulette, St. v. 8 Ngr. an,

Gesellschafts-Crinolinen, Stück von 10 Ngr. an,

Voll-Crinolinen, elegante Façon, von 20 Ngr. an,

Leder-Crinolinen v. 20 Ngr. an,

Stoff-Crinolinen v. 1 Thlr. an.

### Moiré-Röcke

in Keil- und anderen Façons, das Stück durchweg Moiré u. garnirt von 2 Thlr. 5 Ngr. an,

Elegante wolne Stoffröcke von 3 1/2 Thlr. an.

Steppröcke (Nouveautés) von 4 — 6 Thlr.,

Stoffröcke, abgepaßt, v. 1 Thlr. an.

**Shirting Röcke** in Volants, v. 1 1/2 Thlr. an.

### Netze

in allen Gattungen, mit und ohne Beilen, Stück von 1 Ngr. an.

**Gardinen**  
in Stieb, Wall, Jilet und Gaze 6/4, in guten, schweren Leinen, das halbe 8/4 und 10/4 breit, reich brockirt, Elle von 3 Ngr., Stück v. 40 Ellen von 3 1/2 Thlr. an.

**Shirtings**  
in guter kräftiger Waare, 6, 4, Elle von 21 Pf. an, in 1/2 Stück billiger, Halb-Piquee, gestift. Satin, sehr billig.

**Neg.-Jacken**  
in Shirting, Satin, mit Garnitur von 20 Ngr. an.

**Beinkleider**  
von 15 Ngr. an.

**Blousen.**  
Elegante Null-Blousen, 22 1/2, 25 Ngr., 1 und 1 1/4 Thaler.

**Lhybeth-Blousen,**  
reich garnirt, von 1 1/2 Thaler an.

**Stulpen**  
in Leinen und Shirting von 2 1/2 Ngr. an.

**Garnituren** von 3 Ngr. an.  
**Lhybet-Stulpen,** gestift, 7 1/2 — 10 Ngr.

**Kragen.**  
Papierkragen, 3 Stück 2 1/2 Ngr. Kein Kragen von 1 1/2 Ngr. an.

**Gestifte Taschentücher** v. 3 1/2 Ngr. an.

**Schleier.**  
Seidene Schleier von 2 1/2 Ngr. bis 20 Ngr.

## Albert-Verein.

Die neuen, durch Decret des königlichen Ministeriums des Innern vom 9. Januar 1868 bestätigten Statuten des Albert Vereins liegen für die Mitglieder auf dem Bureau des Directoriums (Palais am Taschenberg dritte Etage) Vormittags von 11 — 12 Uhr zur Empfangnahme bereit.

Zugleich fühlt sich das Directorium veranlaßt, für die rege und zahlreichste Beteiligung, welche sein Aufruf in allen Kreisen gefunden hat, aufrichtig zu danken. Es findet in dieser Theilnahme die ergebende Gewißheit, mit der Begründung des Vereins den Forderungen unserer Zeit entsprechen zu haben.

Der Albert-Verein zählt bereits gegen 400 Mitglieder. Größere und kleinere Zweigvereine haben sich schon jetzt gebildet oder sind in der Bildung begriffen. Es befinden sich darunter sogar mehrere, die in dem schwer durch die Zeit betroffenen oberen Erzgebirge ihren Sitz haben, welches trotz der eigenen Noth, von der es umgeben ist, sich doch den humanen Zwecken des Vereins nicht verschließt.

Außer den Beiträgen, welche durch die Mitglieder der Vereinsklasse zufließen, wurde dieselbe noch mit vielen, theilweise sehr bedeutenden Geschenken unterstützt, über welche seiner Zeit vom Directorium öffentlich Quittung erfolgen wird.

In den nächsten Tagen beginnt der erste theoretische Lehrkursus, worüber eine besondere Bekanntmachung das Nähere besagt. Das Directorium hält es für geboten, auf die Wichtigkeit der stattfindenden Vorlesungen hinzuweisen und den Wunsch auszusprechen, daß möglichst viele Mitglieder des Vereins denselben bewohnen.

Der Albert-Verein ist hiermit nochmals der freundlichen Theilnahme und Unterstützung unserer edlen Frauen empfohlen; möchten sich vorzugsweise überall, wo es noch nicht geschehen, Zweigvereine bilden, um für die Durchführung seiner Prinzipien und die Erreichung seiner Ziele zu wirken. Dresden, den 1. Februar 1868.

**Das Directorium.**

**Kinderwagen**  
im Preise von 3 bis 20 Thlr.,  
Fahrstühle, Reize- und Bad-  
körbe empfiehlt in größter Aus-  
wahl. Reparaturen werden bestens  
ausgeführt.

## Schurig & Sohn.

Lager Lager und Fabrik  
45 Wildstruffer Straße 45. 27 Planensche Straße 27.

## Die Niederlage von ächtem Nordhäuser Kornbranntwein

aus der Brennerei von **Kommallein & Wand** in Nordhausen befindet sich

**Dresden, Verkauf**  
Nampische Straße Nr. 21 Nordhäuser  
bei Eisert & Co. Marktpreisen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Submarcher** zu werden, findet unter billigen Bedingungen Unterkunft bei **H. Klippel** in Rabenau.

**Geld**  
wird auf Leihausweise, Bausche etc. gegen **billige** Zinsen geliehen. **Pr. Naßische Straße 7 erste Etage.**

Bestes raffiniertes **Petroleum,**  
brennt hell wie Gas, Pfund 28 Pf.,  
10 Pfund 25 Ngr.

**Hygroine,** 4 Ngr.,  
**Raffin. Rübol**

a. d. Hofmühle z. Plauen, Ranne 63 Pf.,  
Pfd. 38 Pf., 10 Pfd. 1 Thlr. 6 Ngr.,  
**Photogen,** Pfund 28 Pf.,  
**Solaröl,** Pfund 2 Ngr.,

empfehlen die Stearinkerzen u. Selenhandlung von

**Gustav Fickert,**  
gr. Brübergasse 33.

**Palmenzweige,**  
Zücherpalmenzweige, Bouquets, Kränze,  
schön u. billig: Papiermühleng. 12 b.

## Gesucht

für ein gut renommirtes Tuch- und Herren-Garderoben-Geschäft ein tüchtiger Zuschneider, welcher sich über seine Fähigkeiten und Solidität genügend ausweisen kann. Am liebsten jemand, welcher sich mit einem kleinem Capital am Geschäft beteiligen könnte. Offerten unter **L. F. F.** 156 nehmen die Herren **Hansenstein & Vogler** in Hamburg entgegen.

## Preismedaille von Chemnitz 1867.

Feuerfeste u. einbruchsichere **Cassaschränke** u. **Chatoullou** neuester Construction, begleich eiserne Bettstellen empfiehlt  
**Aug. Stradtmann,**  
Schlossermeister,  
Wilsdrufferstraße 44.

Mahneinen, Schnittzeichnen und Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt **Jacobsgasse 5, 1. St.**

## Für Tischner u. Tapezierer.

**Folters** und **Battberg,** Stee- und **Alpengras** empfiehlt billigst und liefert franco **Theodor Uhlig,** Dresden, Kleine Posthofstraße 1:1

Schreib. u. Lagerbier: **Reinhardtstr. 2**

## Gewerbe-Verein.

### Hauptversammlung

in **Braun's Hotel**

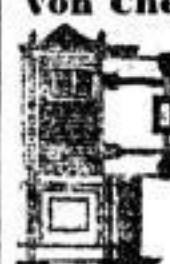
Dienstag den 4. Februar Abends 7 1/2 Uhr.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. — Kleine technische Mittheilungen. — Vortrag: Director **Claus:** Fortgeschritten Bericht über Volkshulfragen. — Fragelasten.

Der Vorstand.

## Masken-Anzüge

sind zu verkaufen: **Holzbohnstraße 6.**





**Restaurant Königl. Bolvodere**  
 der Prählschen Terrasse.  
**Nachmittag-Concert** (ohne Tabakrauch)  
 von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle.  
 Anfang 4 Uhr. **Concert-Programm.** Entrée 2 1/2 Ngr.  
 Waffenschau von J. Canal. Arie aus Lillo von W. A. Mozart (Clarinetten- und Oboe-Solo).  
 Johanns Quadrille von Parlow. Pöle melle, Potpourri von Contr'Al.  
 Kloups-Walzer von Labitzky jun. Chor aus den Vorn arden von Verdi.  
 Walzer in Canonform von G. Arentz.  
 II. Anfang 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet.

**Abend-Concert** (Rauchen gestattet)  
 von dem R. S. Garde-Stadtmusiker Herrn Friedrich Wagner mit dem  
**Tramblerchor des R. S. Garde-Regiments.**  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm a. b. Cassen.  
 Täglich Concert. J. G. Wächter.

**Große Wirthschaft**  
 im Königl. Großen Garten.  
**Sinfonie-Concert**  
 vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector  
 Erdmann Puffholdt.  
**Sinfonie militair** von J. Haydn.  
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Wwe. Lippmann.

**Gasthof zur Stadt Amsterdam**  
 in Laubogast. Dienstag, den 4. Februar:  
**Grosses Concert**  
 vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector  
 Erdmann Puffholdt.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée an der Cassé 5 Ngr.  
 Billets zu 4 Ngr. sind zu haben bei G. Koch, Gasthofbesitzer.

**J. A. Helbig's Etablissement,**  
**Theaterplatz Nr. 4.**  
 Heute den 3. Februar  
**2 National-Gesang- u. Zither-Concerte**  
 zum Abschied  
 der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Pitzinger's.**  
 Anfang des ersten Concerts halb 4 Uhr. Anfang des zweiten Concerts 8 Uhr.  
**Erstes Concert ohne Tabakrauch.**  
 Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.  
 Der überaus zahlreiche Besuch und die freundliche Aufnahme unserer  
 Leistungen verpflichtet uns dem lieben Dresdner Publikum gegenüber zu dem  
 innigsten Danke, und mögen wir die bescheidene Bitte, uns auch für die  
 Zukunft ein freundliches Andenken zu bewahren.  
 Familie Pitzinger.



**Magische Depesche.**

Er wird kommen  
 der berühmte russ. Hof-Gesamotour, Mag:  
 netiseur & Geistesbeschwörer

**Prof. Becker**

von seiner Rückkehr aus Russland nach Deutsch-  
 land. Derselbe beabsichtigt in einigen Tagen von  
 Prag hier einzutreffen, um auch hier auf seiner  
 Durchreise nach Berlin seine großen phantastischen  
**Zauber-Soiréen**  
 verbunden mit den großartigsten  
**Pariser Geister- u. Gespenstererscheinungen**  
 genannt die **Caliospinte-Cromorene**, oder die  
**Crystallgrotte der Najaden** zu er-  
 öffnen. Der Ruf und Leistungen Prof. Beckers  
 sind durch alle Journale und Zeitungen bekannt.  
 Das Nähere durch die Annoncen und Zettel.

**J. Ferdinand La Plac,**  
 Secretär und Geschäftsführer.

Diejenigen, welche für den zu Gunsten der Hilfsbedürftigen in Ost-  
 preußen am 6. Februar d. J. im Harmoniegebäude abzuhaltenden

**Subscriptions-Ball**

bei Herren Buchhändler **G. Adler**, Marienstraße 8a.  
 " " " **Arnold**, Altmarkt.  
 " " Hofbuchhändler **Burdach**, Schloßstraße 18.  
 " " Buchhändler **Heinsud**, Seestraße 15.  
 " " " **Höckner**, Neustadt a. d. Brücke 2.  
 " " " **am Ende**, Seestraße 13.  
 " " " **Lüpf**, Altmarkt 1.

gezeichnet haben, werden unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom  
 24. Januar ersucht, die auf Namen ausgefertigten Billets an der Zeichnungs-  
 stelle, an welcher die Bestellung aufgegeben worden ist  
 vom **3. Februar d. J. ab**  
 in Empfang zu nehmen, bez. abholen zu lassen.

Bei vorstehend genannten Herren findet auch vom 3. Februar ab, für  
 diejenigen, welche noch nicht gezeichnet haben, der Verkauf der auf Namen  
 ausgefertigten Billets zu dem Preise von 1 Thlr. für das Billet statt.  
 Dresden, am 1. Februar 1868.

**Das Hilfscomité.**

**Nur noch einige Tage!**  
 Im Ausstellungslocale auf  
 der 1. Brühl'schen Terrasse.  
**Ed. Beyer's**  
**Nordamerikanisches**  
**Cyclorama.**

Montag, den 3. Februar. Zweiter Theil:  
 Reise durch Virginien, unter Anderem die natürliche Brücke, Fest der Reges,  
 Richmond. Dann Reise auf dem Hudson Fluß, Winter bei Mondschein, Cleo-  
 land, Pittsburg, Buffalo. Das Ausführliche sagen die Zettel und Bücher.  
**Preise der Plätze:** Sperrpl. 10 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter  
 Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. Kinder, sowie Institute die Hälfte.  
 Halbe-Dupend-Billets zu billigeren Preisen. **Billetverkauf** Morgens von  
 10 bis 12 Uhr und Abends an der Cassé.  
 Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Cafe anglais,**  
 Walpurgisstrasse 17.  
 2 Billards, ff. Culmbacher, Lager- und einfaches Bier empfiehlt  
 achtungsvoll **O. Koch.**

**Heute Kränzchen auf Hamburg.**  
 Anfang 7 Uhr.  
**Herren 6 Ngr. Damen frei.**

**Heute Abend frische Käsekäulchen**  
 in **Stephan's Restauration,** Weibahnstraße  
 Nr. 15.

**Göldne Aue**

Heute von 7-9 Uhr  
**Tanzverein.** J. Müller.

**Central-Halle**  
 Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.**

**Tonhalle.**

Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** G. Göttlich.

**Lincke'sches Bad.**

Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** J. Busch.

**Schweizerhäuschen.**

Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.** S. Höhnel.

**Brabanter Hof.** Heute von 6-8 Uhr freier Tanz-  
 verein. Knappe.

**Am 15. Februar Ziehung**  
**Canton Freiburger 15 Fres.**  
**(4 Thlr.) Obligationen.**

Jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen von 60,000, 50,000,  
 40,000, 30,000, 20,000 u. s. w. bis abwärts 17 Franken.  
 Diese Obligationen, welche ich jederzeit coursmäßig zurückkaufe, sind  
 als sichere und vortheilhafte Anlage kleiner Capitalien und Sparnisse sehr  
 zu empfehlen und in Partien und einzeln von mir zu beziehen. Auch  
 habe ich ganze Serien (jede von 50 Obligationen) abzugeben, die im  
 allfälligen Falle in einer Ziehung sämtliche Haupt-  
 treffer erhalten können.

**Adolf Meyer,**

Dresden, Landhausstrasse Nr. 2.

**8 Rampesche Str. 8**  
**(Böhmische Bierhalle).**

Heute Montag **Gesangsconcert** von F. Kilian nebst Gesellschaft.  
 Anfang 7 Uhr. A. Bauer.

**Von Constantinopel**  
 empfang ich wiederum direct in frischer Sendung:

**Giobek, Sultansky, Samson, Bafra** Lofe  
**Saloniki fort** } in Blechlisten à 1/2 Dla  
 - **doux** } (1 1/4 Pfund)  
**Samson la-**

**echt persische Weichsel- und Jasmin-Pfeifen-**  
**rohre, Nargilohs, türk. Tabakbeutel u. s. w. zu außer-**  
**ordentlich billigen Preisen.**

**G. A. Dreßler,**  
 Schloßstrasse u. Sophienstr.

Gegen Frost und spröde,  
 aufgesprungene Haut, sowie  
 zur Verfeinerung des Teints  
 gibt es kein besseres u. siche-  
 reres Mittel, als die seit Jah-  
 ren bewährten  
**GLYCERIN-**  
**FABRIKATE**  
 von  
**Carl Süß,**  
 Parfümcur in Dresden,  
 als:  
**Glycerin-Tolletten-**  
**Seife,** à Packet (3 Stück)  
 7 1/2 Ngr., die mildeste, für die  
 Haut beste Toiletten-Seife,  
**Glycerin-Gold-Crème,** der  
 beste Haut- und Lippencreme,  
 Bot 7 1/2 Ngr.,  
**Glycerin,** flüssig fein par-  
 fümirt und präparirt, 3 Ein-  
 reiben vorzüglich, à 2 1/2 u. 5  
 Ngr.,  
**Glycerin-Honig-Crème,** eine  
 weiche Toiletten-Seife ohne  
 allen Soda, zum Waschen u.  
 Rasiren, Bot 7 1/2 Ngr.,  
**Glycerin-Rasir-Seife,** sehr  
 erweichend u. lange Schaum  
 haltend, Stück 5 Ngr.  
 Obige Glycerin-Fabrikate üben  
 nach kurzen Gebrauche einen  
 höchst wohlthätigen Einfluß  
 auf die Haut aus und sind be-  
 sonders bei kalter, rauher  
 Witterung Jedermann anzu-  
 empfehlen. — Alleinige Nieder-  
 lagen in Altstadt:  
**Carl Süß,**  
 Seestraße 1.  
 Neustadt:  
**C. H. Schmidt,**  
 Neustadt, am Markt.

**Geld** wird auf alle Pfänder und  
 Gehaltsquittungen ausge-  
 liehen Frauenkirche 1 zweites Auge.

**Geld** auf alle gute  
 Pfänder bei  
**Julius Jacob,**  
 Galeriestr. 17, II.

**12 Wildrufer-**  
**strasse 12 II.**

Das Neueste und Geschmacksvollste in  
 vorgezeichneten Weißwaren zu bil-  
 ligen, aber festgelegten Preisen, ein  
 gros bedeutend billiger, empfiehlt  
**J. G. Böhm.**

**Gin** arrondirtes, auszugfreies Land-  
 gut von ca. 120 Scheffel Areal,  
 in höchst angenehmer, milder Lage,  
 mit ganz sicheren, in bester Cultur be-  
 findlichen Feldern, vorzüglichem Wä-  
 serungswieken, schönem Obstbau, gut  
 bestandenen Laub- und Nadelholz, ist  
 für 20 Tausend Thaler, mit der  
 Hälfte Anzahlung, zu verkaufen.  
 Nur reelle Selbstkäufer erfahren.  
 Näheres unter A. Z. franco poste  
 restante Kreischea.

**Frische Zitronen**  
 empfiehlt im Ganzen u. Einzeln billigst  
**Alb. Herrmann,**  
 große Brüdergasse 12 zum Adler.

**Geld!**  
 auf alle guten Pfänder pro Thaler  
 und Monat nur 1 Ngr.  
**25 Alaunstrasse 25.**

**N**ähmaschinen-An-  
 deln, prima Qualität  
 in jeder Art, beste  
 englische Kärcher-  
 ner-Nadeln, acht eng-  
 lich blauebrügelte Nähma-  
 deln in allen Längen, 100 St. 3/4  
 Ngr., und 2) Stück 1 Ngr., bergl. prima  
 Qualität, 25 Stück 4 und 2 1/2 Ngr. bei  
**H. Blumenstengel,**  
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17,  
 vom Altmarkt herein linke Seite.

**Fertige**  
**Trauerhüte**  
 empfiehlt billigst das Buch-Geschäft  
 von **Marie Lippert,**  
 Dfira-Allee 17a.  
 Hierzu 1 Beilage.

**Nr.**  
 Auf  
 werden an  
 bis Wenig  
 tags bis  
 12  
 Marien  
 Angeig. in  
 finden eine  
 Ber  
 15000  
 Königlich  
 mächtig  
 aubienz  
 Ehrenun  
 seines  
 seiner  
 des Ver  
 eines a  
 schlossen  
 lobenbe  
 sich beru  
 der tot  
 gehaber  
 Seiten  
 Freude  
 werden  
 sich die  
 lehung  
 Begleit  
 Nützing  
 gegeben.  
 Ball b  
 haben  
 eingew  
 lang.  
 Der W  
 vom S  
 Nühe  
 Unglück  
 botenen  
 den M  
 des Le  
 einte R  
 von Kr  
 d. M.  
 Saale  
 Witwir  
 die Sä  
 von B  
 sowie  
 sich  
 Kapelle  
 treff  
 die D-  
 mental  
 rinetist  
 Nähere  
 romanti  
 Wäfen  
 neuer  
 erlösen  
 als sol  
 wo der  
 geworde  
 besucher  
 hervorge  
 talität  
 Herrn  
 viel ab  
 Füsse  
 die Ach  
 bleiben.  
 den er  
 aber gl  
 setzen  
 Hochmu  
 Herrn  
 noch  
 ergangen  
 bafgen  
 dieses  
 Detfor  
 16. Fe  
 ter. M  
 Schman